

Naturpigmente für Kunst?

Beitrag von „Powerflower“ vom 5. Januar 2006 14:15

Ich muss mal mit meiner Mentorin besprechen, ob es "echte" Pinsel und "echte" Naturpigmente sein müssen. Immerhin geht es um meinen ersten offiziellen Unterrichtsbesuch.

Die Haare für die Pinsel könnte ich auch von einem schwarzen Hund bekommen. 😎 Wenn ich das mit meinen Schülern bastle, das ist ja viel zu aufwändig für einen UB und wenn ich das vorher schon mal bastle, ist leider der Überraschungseffekt schon weg. Vielleicht bastle ich selbst einen Pinsel und präsentiere ihn dann.

Zitat

alias schrieb am 05.01.2006 01:11:

Da freut sich dein Schulleiter, wenn du ihm die Rechnung zur Erstattung einreichst



Ich glaube, der würde mich zur Schnecke machen. Er regt sich schon auf, weil wir Lehrer angeblich zu viel kopieren. Aber ehrlich gesagt, so Bastelzeug bezahle ich lieber selbst, habe noch nie gehört, dass man die Rechnung bei der Schule einreichen könnte. Lieber sammle ich dann das Geld von meinen Schülern ein. 😄

Zitat

Ich denke: Herstellung von Farbe aus Pigmentpulver, aus Erden, Kohle, vermischen mit einem Bindemittel und Auftrag nach "Steinzeitmanier".

Genau.

Ich habe es gerade probiert: Ich werde meine Schüler mit Kohle malen lassen. Außerdem habe ich Zuckerkreide über, die habe ich zerkleinert und mit Tapetenkleister vermischt. Hat ganz gut funktioniert, nur müssen die Mengenverhältnisse von Kleister und Pulver stimmen.

Außerdem habe ich einen Blumentopf zerschlagen, aber das mit dem Pulver hat nicht hingehauen, war zu grobkörnig und vielleicht sind da zu viele künstliche Zusatzstoffe drin.

Also, es wird auf Kohle und Kreide hinauslaufen. Inzwischen habe ich endlich einen Laden 20 km von hier gefunden, der Naturpigmente verkauft, allerdings die kleinste Menge zu 250 g á 4,00 €. 😎 Den Tipp mit diesem Laden bekam ich von einer Raumaustatterfirma; solche Läden

und auch Baumärkte verwenden manchmal Naturfarben für Hauswände (eben z.B. die Firma Kremer-Pigmente).

Powerflower